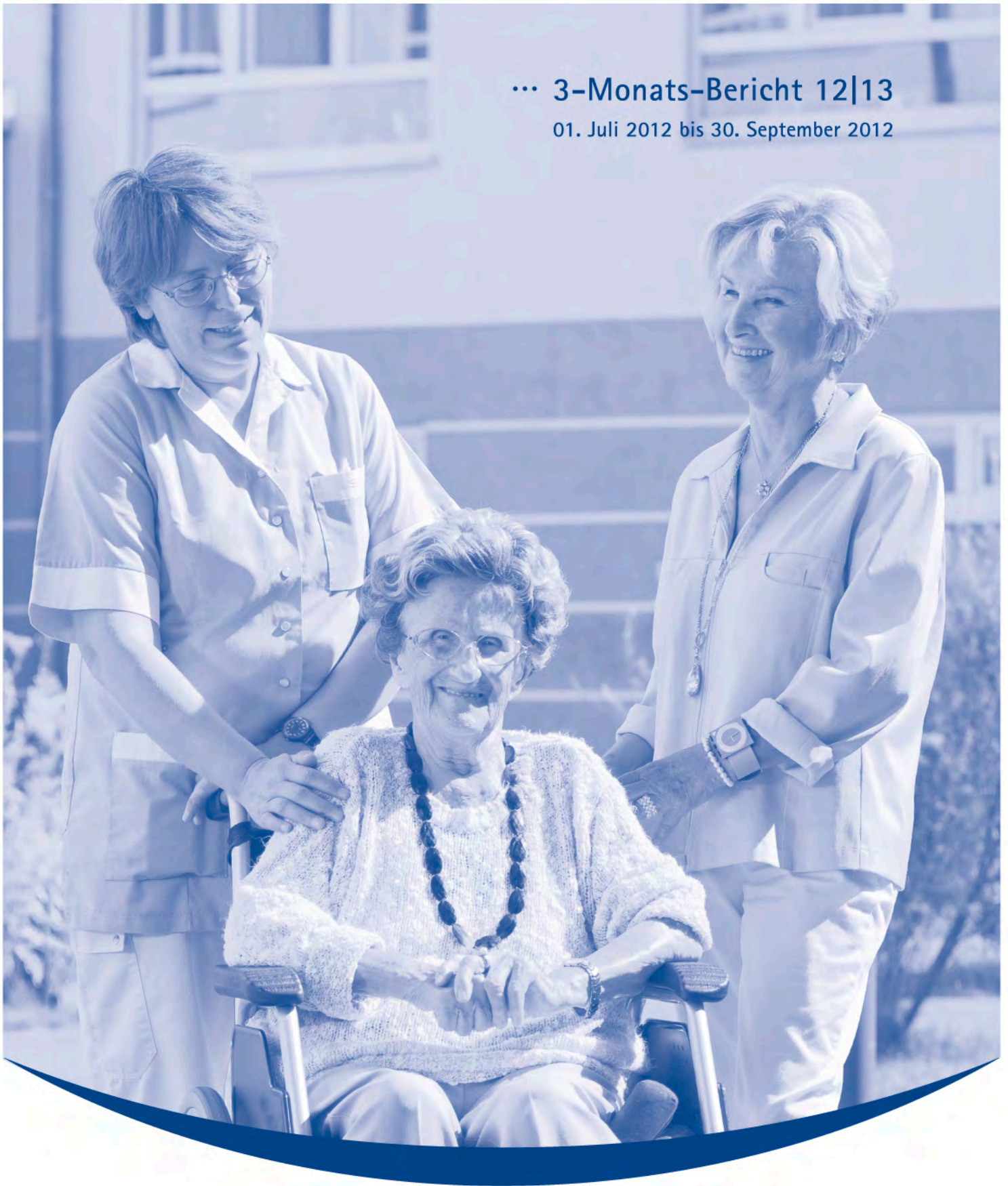


... 3-Monats-Bericht 12|13

01. Juli 2012 bis 30. September 2012



MARSEILLE-KLINIKEN AG®

# *Zwischenlagebericht für 3 Monate des Geschäftsjahres 2012/2013*

*1. Kennzahlen & Zusammenfassung*

*2. Gesamtwirtschaftliches Umfeld*

*3. Ertragslage*

*4. Vermögenslage*

*5. Finanzlage*

*6. Investitionen*

*7. Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter*

*8. Aktie*

*9. Risikobericht*

*10. Nachtragsbericht*

*11. Prognosebericht*

## 1. Zusammenfassung

### *Sehr geehrte Aktionäre und Freunde des Unternehmens,*

Die Marseille-Kliniken AG kann für das erste Quartal im Geschäftsjahr 2012/2013 eine positive Bilanz ziehen. Die Ergebnisse nach drei Monaten zeigen, dass die eingeleiteten Maßnahmen zur strukturellen Ergebnisverbesserung u.a. durch die Fokussierung auf unsere Kernkompetenz in der stationären und ambulanten Seniorenpflege sowie einem stringentes Kostenmanagement in der Verwaltung, die wirtschaftliche Entwicklung der Marseille-Kliniken AG weiter stärkt. So konnten wir unser EBIT um über 43 Prozent auf 4,3 Mio. EUR ausbauen und die Belegungsquote auf 90,6 Prozent steigern. Auch der Konzernumsatz lag mit 50 Mio. EUR oberhalb des Vorjahreswertes.

Die gute Entwicklung unseres Geschäftes in den ersten drei Monaten stimmt uns weiterhin sehr zuversichtlich, dass wir die ebenfalls die Ziele für das Geschäftsjahr 2012/2013 erreichen werden.

## 2. Gesamtwirtschaftliches Umfeld/ Pflegemarkt

Die gesamtwirtschaftliche Situation in Deutschland hat sich im Jahr 2012 als robust bewiesen. So konnte das Bruttoinlandsprodukt (BIP) nach Berechnungen des Statistischen Bundesamtes im Jahr 2012 im Vergleich zum Vorjahr in den ersten zwei Quartalen um 0,8 Prozent wachsen. Dieser Trend zeigt sich auch auf dem Arbeitsmarkt, hier hat sich die erfreuliche Beschäftigungsdynamik im vorangegangenen Jahr fortgesetzt und die Zahl der Erwerbstätigen bewegt sich in Deutschland leicht über der 41-Millionen-Marke. Die Zahl der Erwerbslosen sank in diesem Zeitraum im Durchschnitt auf rund 2,8 Millionen. Erfreulich ist, dass der Anstieg der Erwerbstätigkeit weitestgehend in voll sozialversicherungspflichtiger Beschäftigung erreicht wurde. Nach Bevölkerungsvorausberechnungen des Statistischen Bundesamtes werden folgende zwei Entwicklungen prognostiziert. Zum einen wird die Zahl der 20- bis 64-jährigen bis zum Jahr 2030 um 15 Prozent abnehmen und zum anderen wird die Zunahme der 65-jährigen und Älteren in diesem Zeitraum um ca. 33 Prozent erwartet. Letzteres bedeutet nach Angaben des Statistischen Bundesamtes, dass damit rund 5,6 Millionen Personen mehr zu dieser Altersgruppe gehören. Der positiven Entwicklung auf der Nachfrageseite steht ein drohender Arbeitskräftemangel entgegen. Der Pflegemarkt hat sich seit Jahren insbesondere einem Fachkräftemangel zu stellen, der sich aufgrund des zu erwartenden Anstiegs der Nachfrage nach Pflege zuspitzen wird. Die Marseille-Kliniken AG stellt sich diesem Thema sehr aktiv und bietet bereits heute eine Vielzahl von Leistungen über das reine Gehalt hinaus für seine Mitarbeiter/ -innen an, wie z.B. Starthilfe beim Thema Unterkunft, Betriebliche Altersvorsorge, Prämiensysteme, Karrieremöglichkeiten im Konzern, flexible Arbeitszeitmodelle und Zuschüsse zur Kinderbetreuung an. Gleichzeitig wandelt sich auf der Nachfrageseite das Selbstverständnis vom passiven Patienten als Opfer seiner Krankheit zum selbstbestimmten, aktiven Kunden medizinischer Produkte und Dienstleistungen. Zusammen mit dem Anstieg der allgemeinen Lebenserwartung und einer Anteilszunahme älterer Bevölkerungsgruppen in Deutschland steigt somit die Nachfrage nach hochwertigen Pflegedienstleistungen. In diesem Marktumfeld ergeben sich für die Marseille-Kliniken AG als privatwirtschaftlicher Betreiber von Senioreneinrichtungen Herausforderungen für die Übernahme von gesellschaftlicher Verantwortung innerhalb des Gesundheitsmarktes, aber auch erhebliche langfristige Wachstumspotenziale für den gesamten Konzern.

## 3. Ertragslage

Die Umsatzerlöse konnten im Berichtszeitraum gegenüber dem Vorjahr um 1,8 Mio. EUR auf insgesamt 50 Mio. Euro verbessert werden. Dieser Zuwachs resultiert aus der Steigerung der Belegung gegenüber dem Vorjahr (88,5%) von 2,4% auf 90,6%. Somit kann eine positive Umsatzentwicklung in unseren Einrichtungen festgestellt werden. Die sonstigen betrieblichen Erträge haben sich von 1,2 Mio. Euro auf 1,4 Mio. Euro erhöht.

Im Vergleich zum Vorjahreszeitraum verzeichnen wir damit einen Anstieg der Gesamtleistung um 2,0 Mio. EUR auf 51,4 Mio. EUR. In der Höhe aller Aufwendungen, die im Zeitraum 01. Juli 2012 bis 30. September 2012 mit 47,1 Mio. EUR auf Vorjahresniveau gehalten werden konnten, spiegelt sich das bewusste Kostenmanagement wider. Innerhalb des Aufwandes erhöhte sich der Materialaufwand gegenüber dem Vorjahreszeitraum von 5,3 Mio. Euro auf 5,4 Mio. Euro. Die Erhöhung der Personalaufwendungen auf 25,6 Mio. Euro (Vj. 24,7 Mio. Euro) bzw. +3,6% ist ebenfalls proportional zum Umsatz angestiegen. Zusätzlich reduzierten sich die Abschreibungen im aktuellen Berichtszeitraum auf 1,5 Mio. Euro nach einem Vorjahreswert von 1,8 Mio. Euro. Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen verringerten sich leicht in den ersten drei Monaten des Geschäftsjahres 2012/2013 von 14,6 Mio. Euro auf 14,5 Mio. Euro.

Das Finanzergebnis im Zeitraum 01. Juli 2012 bis 30. September 2012 ist im Vergleich zum Vorjahr (-0,8 Mio) mit -0,7 Mio. Euro nur leicht verbessert worden.

Steuern vom Einkommen und Ertrag in Höhe von -0,4 Mio. Euro betreffen im Wesentlichen die laufenden Steuern.

## Konzern-Kennzahlen (IFRS) 3 Monate-Übersicht

		<b>3 Monate 01.07.2012 bis 30.09.2012 2012/2013</b>	3 Monate 01.07.2011 bis 30.09.2011 <b>2011/2012</b>	Veränd.
<b>Ergebnis</b>				
Konzernumsatz	Mio. EUR	50,0	48,2	3,7
EBITDAR	Mio. EUR	15,2	14,1	7,6
EBITDA	Mio. EUR	5,9	4,8	22,4
EBIT	Mio. EUR	4,3	3,0	43,6
EBIT-Marge	%	8,6	6,2	38,5
Konzernergebnis (EAT)	Mio. EUR	3,2	1,5	114,4
RoS	%	6,5	3,1	106,8
Cashflow aus operativer Tätigkeit	Mio. EUR	2,8	-0,2	-
<b>Bilanz</b>				
Anlagevermögen	Mio. EUR	156,7	161,2	-2,8
Investitionen	Mio. EUR	0,9	0,3	200,0
Eigenkapital	Mio. EUR	40,3	35,5	13,5
Eigenkapital einschl. Investitionszuwendungen	Mio. EUR	73,6	70,2	4,9
Eigenkapitalquote	%	21,5	18,0	19,3
Eigenkapitalquote einschl. Investitionszuwendungen	%	39,3	35,6	10,2
Eigenkapitalrendite	%	8,0	4,3	88,9
Finanzschulden	Mio. EUR	57,2	57,9	-1,3
Finanzschuldenquote	%	30,5	29,4	3,7
Pro-Kopf-Umsatz	TEUR	10,4	10,4	0,7
<b>Sonstige</b>				
Ergebnis je Aktie*	EUR	0,23	0,10	130,0
Mitarbeiter	Anzahl	4.793	4.654	3,0
Einrichtungen	Anzahl	60	60	0,0
Bettenkapazität	Anzahl	8.028	8.083	-0,7
Auslastung	%	90,6	88,5	2,4

## 4. Vermögenslage

Die Bilanzsumme zum Stichtag 30. September 2012 beträgt 187,4 Mio. Euro (30. Juni 2012: 189,5 Mio. Euro). Auf der Aktivseite setzt sich dieser Betrag aus 161,6 Mio. EUR langfristiger Vermögenswerte (30. Juni 2012: 162,4 Mio. Euro) und 25,9 Mio. EUR kurzfristige Vermögenswerte (30. Juni 2012: 27,1 Mio. Euro) zusammen.

Im Vergleich zum 30. Juni 2012 hat sich der Wert des Anlagevermögens von 147,8 Mio. Euro auf 147,1 Mio. Euro und somit um 0,7 % verringert. Die Veränderung betrifft im Wesentlichen die planmäßigen Abschreibungen sowie die Tilgung des Finanzierungsleasings. Auch die sonstigen finanziellen Vermögenswerte haben sich zum 30. September 2012 nur unwesentlich verändert und beliefen sich auf 9,6 Mio. Euro (30. Juni 2012: 9,7 Mio. Euro). Die Veränderung des Umlaufvermögens beruht auf einer Reduzierung der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen um -1,8 Mio. Euro (30. Juni 2012: 10,1 Mio. Euro) und der sonstigen Forderungen und Vermögenswerte um -0,5 Mio. Euro (30. Juni 2012: 2,2 Mio. Euro), während die Vorräte zum 30. September 2012 mit 1,4 Mio. EUR im Vergleich zum 30. Juni 2012 (1,4 Mio. Euro) unverändert blieben. Die liquiden Mittel haben sich um 0,9 Mio. Euro auf 12,6 Mio. Euro erhöht.

In den ersten drei Monaten des aktuellen Geschäftsjahres haben sich das gezeichnete Kapital, der Bestand eigener Anteile sowie die Kapital- und Gewinnrücklagen nicht verändert. Leichte Änderungen ergaben sich durch die Bewertung von zwei Zins-Swaps, die zum Stichtag einen Wert von - 657 TEUR (30. Juni 2012: -640 TEUR) aufwiesen.

Die langfristigen Schulden verringerten sich um 1,0 %, während die kurzfristigen Schulden um 20,6 %, abnahmen. Hierbei sanken die abgegrenzten Investitionszuwendungen zum 30. September 2012 von 40,0 Mio. Euro (30. Juni 2012) auf 39,7 Mio. Euro, da sie entsprechend der Nutzungsdauer der bezuschussten Vermögensgegenstände ertragswirksam aufgelöst wurden. Die langfristigen Finanzschulden bildeten mit 40,5 Mio. Euro (30. Juni 2012: 41,0 Mio. Euro) den Hauptanteil der gesamten langfristigen Schulden.

Die kurzfristigen Finanzschulden haben sich um rund 2,9 Prozent erhöht und betragen zum Stichtag 30. September 2012 4,8 Mio. Euro (30. Juni 2011: 4,7 Mio. Euro). Die kurzfristigen Rückstellungen erhöhten sich von 13,6 Mio. Euro auf 14,9 Mio. Euro. Weiterhin wurden Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen von 8,5 Mio. Euro auf 4,5 Mio. Euro abgebaut werden. Die Steuerverbindlichkeiten haben sich von 3,2 Mio. EUR auf 3,5 Mio. EUR erhöht. Auch die übrigen kurzfristigen Schulden wurden erfolgreich von 10,6 Mio. EUR auf einen Wert von 8,8 Mio. EUR reduziert.

## 5. Finanzlage

In den ersten drei Monaten des Berichtszeitraums erhöhten sich die liquiden Mittel von 11.696 TEUR um insgesamt 937 TEUR auf 12.633 TEUR. Die Ergebnisentwicklung spiegelt sich auch im Cash-Flow aus der betrieblichen Tätigkeit wider, der sich nach drei Monaten auf 2.808 TEUR erhöht hat. Der Mittelabfluss aus dem Investitionsbereich betrug bis zum 30. September 2012 insgesamt -634 TEUR. Aus dem Finanzierungsbereich ist im Berichtszeitraum ein Cash-Flow in Höhe von -1.237 TEUR entstanden. Bei unseren Finanzierungsmaßnahmen steht die Optimierung der Finanzierungsstruktur im Vordergrund.

<b>Kapitalflussrechnung*</b>	<b>Konzern gesamt</b>	
	<b>3 Monate 01.07.2012 bis 30.09.2012</b>	<b>3 Monate 01.07.2011 bis 30.09.2011</b>
	<b>TEUR</b>	<b>TEUR</b>
<b>Konzernergebnis für den Zeitraum 01.07. - 30.09.</b>	<b>4.325</b>	<b>3.011</b>
Nicht zahlungswirksame Aufwendungen/Erträge	1.022	1.289
Abnahme/Zunahme der Aktiva/Passiva	-2.540	-4.531
Cash-Flow aus dem Investitionsbereich	-634	-63
Cash-Flow aus dem Finanzierungsbereich	-1.237	-104
<b>Verminderung/Erhöhung des Nettogeldvermögens</b>	<b>937</b>	<b>-397</b>
<b>Liquide Mittel am 01.07.</b>	<b>11.696</b>	<b>9.488</b>
Minderung/ Zunahme der liquiden Mittel	937	-397
<b>Liquide Mittel am 30.09.</b>	<b>12.633</b>	<b>9.091</b>
* Entsprechend dem auch bei der Deutschen Börse quartalsweise einzureichenden Format.		

## *6. Investitionen*

Das Investitionsvolumen des Marseille-Kliniken Konzerns belief sich im Berichtszeitraum auf 0,9 Mio. Euro nach einem Vorjahreswert von 0,3 Mio. Euro.

## *7. Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter*

Die durchschnittliche Anzahl der Mitarbeiter stieg im ersten Quartal 2012/2013 auslastungsbedingt von 4.654 (Q1 2010/2011) auf 4.793 Mitarbeiter.

## *8. Aktie*

Der Aktienkurs der Marseille-Kliniken AG entwickelte sich von seinem Ausgangskurs von 2,58 EUR (Schlusskurs 30. Juni 2012) auf 3,01 Euro (Schlusskurs im elektronischen Handel XETRA 28. September 2012). Aktuell (Schlusskurs im elektronischen Handel XETRA 05. November 2012) wurde ebenfalls ein Kurs von 3,40 EUR festgestellt. Das durchschnittliche Handelsvolumen lag bei rund 6.000 Aktien.

## *9. Risikobericht*

In den ersten drei Monaten des Geschäftsjahres 2012/2013 haben sich keine neuen wesentlichen Risiken ergeben, so dass wir an dieser Stelle auf die ausführliche Darstellung der Risiken im Geschäftsbericht 2011/2012 verweisen. Änderungen im Risikomanagement wurden in den ersten drei Monaten des aktuellen Geschäftsjahres ebenfalls nicht vorgenommen.

## *10. Nachtragsbericht*

Als neues Mitglied des Vorstandes wurde Dieter Wopen zum 15.11.2012 berufen, der den Bereich ambulante Pflege und die Expansion des Pflegegeschäfts übernimmt.

Im Weiteren haben sich in den ersten drei Monaten des Geschäftsjahres 2012/2013 keine wesentlichen Ereignisse ergeben.

## *11. Prognosebericht*

Für das gesamte Geschäftsjahr 2012/2013 erwarten wir ein Umsatzniveau leicht über dem Vorjahreswert und eine weitere Verbesserung des EBIT. Auf der Grundlage der gesteigerten Kosteneffizienz und der Fokussierung auf das Kerngeschäft Pflege setzen wir damit unsere positive Entwicklung im operative Geschäft fort. Die Verringerung unseres Leerstandes von knapp 10% sowie personelle Maßnahmen vor dem Hintergrund des bestehenden Fachkräftemangels in der deutschen Gesundheitsbranche sind die größten Herausforderungen der Marseille-Klinken AG. Vor diesem Hintergrund hat die Marseille-Kliniken AG Herrn Dieter Wopen als neues Mitglied des Vorstandes zum 15.11.2012 berufen. Dieter Wopen verfügt über langjährige Erfahrungen in führenden Positionen der Gesundheits- und Pflegewirtschaft und ergänzt damit als erfahrener Spezialist die Pflegekompetenz des Konzerns.

**Konzernbilanz der Marseille-Kliniken AG**

	3 Monate 30.09.2012 TEUR	Letzter Jahresabschluss 30.06.2012 TEUR	3 Monate 30.09.2011 TEUR
<b><u>Langfristige Vermögenswerte</u></b>			
Immaterielle Vermögenswerte	31.529	31.742	32.229
Sachanlagen	115.602	116.094	118.739
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	9.600	9.666	10.229
Ertragssteuerforderungen	880	922	1.045
Latente Steueransprüche	3.963	3.963	3.526
	<b>161.573</b>	<b>162.387</b>	<b>165.768</b>
<b><u>Kurzfristige Vermögenswerte</u></b>			
Vorräte	1.386	1.367	1.548
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	8.313	10.135	10.141
Sonstige Forderungen und Vermögenswerte	2.178	2.627	8.624
Laufende Steueransprüche	1.349	1.277	1.746
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	12.633	11.696	9.091
	<b>25.859</b>	<b>27.102</b>	<b>31.151</b>
<b>Summe Vermögenswerte</b>	<b>187.432</b>	<b>189.489</b>	<b>196.918</b>
<b><u>Eigenkapital</u></b>			
Gezeichnetes Kapital	37.153	37.153	37.153
Kapitalrücklage	1	1	1
Gewinnrücklage	1.302	1.302	915
Ausgleichsposten aus sukzessiven Erwerb	-2.902	-2.902	0
Eigene Anteile	-928	-928	-928
Zeitbewertungsrücklage	-657	-640	-615
Währungsdifferenzen	114	91	96
Konzernbilanzgewinnvortrag (Vj. Konzernbilanzverlustvortrag)	6.164	2.928	-1.633
Minderheitenanteile	9	10	471
	<b>40.255</b>	<b>37.015</b>	<b>35.459</b>
<b><u>Langfristige Schulden</u></b>			
Abgegrenzte Investitionszuwendungen	39.655	39.980	41.245
Langfristige Finanzschulden	40.512	41.006	38.087
Anleihe	11.864	11.861	0
Pensionsverpflichtungen	13.827	14.095	12.930
Latente Steuern	4.888	4.945	7.189
	<b>110.746</b>	<b>111.887</b>	<b>99.452</b>
<b><u>Kurzfristige Schulden</u></b>			
Anleihe	0	0	14.890
Kurzfristige Finanzschulden	4.801	4.665	4.969
Kurzfristige Rückstellungen	14.856	13.604	19.095
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	4.517	8.460	8.947
Laufende Steuerverbindlichkeiten	3.482	3.222	2.657
Übrige kurzfristige Schulden	8.775	10.636	11.450
	<b>36.432</b>	<b>40.587</b>	<b>62.007</b>
<b>Summe Eigenkapital und Schulden</b>	<b>187.432</b>	<b>189.489</b>	<b>196.918</b>



Konzern-Kapitalflussrechnung der Marseille-Kliniken AG	Konzern gesamt	Konzern gesamt	Konzern gesamt
	01.07.2012 bis 30.09.2012 TEUR	01.07.2011 bis 30.06.2012 TEUR	01.07.2011 bis 30.09.2011 TEUR
<b>Cash Flow aus der betrieblichen Tätigkeit</b>			
<b>Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit</b>	<b>4.325</b>	<b>10.903</b>	<b>3.011</b>
Ergebnis aus dem Abgang von Anlagevermögen (- Gewinn/+ Verlust)	-27	-32	0
Abschreibungen	1.526	6.697	1.770
Sonstige zahlungsunwirksame Erträge und Aufwendungen	-477	-4.086	-481
Ab- / Zunahme (+/-) der Vorräte	-20	134	-47
Zu- / Abnahme (+/-) der Pensionsrückstellungen	-268	1.449	0
Zu- / Abnahme (+/-) der kurzfristigen Rückstellungen	1.252	-6.459	-968
Gezahlte Ertragsteuern	210	72	-237
Veränderung des sonstigen Nettoumlaufvermögens	-3.715	-2.087	-3.279
<b>Cash Flow aus der betrieblichen Tätigkeit</b>	<b>2.808</b>	<b>6.592</b>	<b>-230</b>
<b>Cash Flow aus dem Investitionsbereich</b>			
Investitionen in das Anlagevermögen			
- Immaterielle Vermögenswerte	-5	-155	0
- Sachanlagen	-641	-1.578	-63
- Finanzanlagen	0	-1.971	0
Einzahlungen aus Anlagenabgängen			
- Sachanlagen	12	149	0
<b>Cash Flow aus dem Investitionsbereich</b>	<b>-634</b>	<b>-3.555</b>	<b>-63</b>
<b>Cash Flow aus dem Finanzierungsbereich</b>			
Einzahlung aus der Begebung einer Anleihe	0	15.000	0
Tilgung erhaltener Anleihen	0	-18.000	0
Einzahlung aus Eigenkapitalerhöhung	0	0	0
Aufnahme Finanzverbindlichkeiten	0	12.500	2.500
Tilgung Finanzverbindlichkeiten	-919	-9.353	-2.060
Einzahlungen aus dem Darlehen und Finanzierungsleasing	121	1.457	56
Gezahlte Zinsen	-458	-3.556	-614
Erhaltene Zinsen	19	1.123	14
<b>Cash Flow aus dem Finanzierungsbereich</b>	<b>-1.237</b>	<b>-829</b>	<b>-104</b>
<b>Erhöhung/ Verminderung des Netto - Geldvermögens</b>	<b>937</b>	<b>2.208</b>	<b>-397</b>
Zunahme/Abnahme der liquiden Mittel	937	2.208	-397
Konsolidierungskreisbedingte Veränderung	0	0	0
Liquide Mittel zu Beginn des Geschäftsjahres	11.696	9.488	9.488
<b>Liquide Mittel am Ende des Geschäftsjahres</b>	<b>12.633</b>	<b>11.696</b>	<b>9.091</b>
davon Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	12.633	11.696	9.091

<b>Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung der Marseille-Kliniken AG</b>	<b>3 Monate 01.07.2012 bis 30.09.2012 TEUR</b>	<b>Letzter Jahresabschluss 01.07.2011 bis 30.06.2012 TEUR</b>	<b>3 Monate 01.07.2011 bis 30.09.2011 TEUR</b>
Umsatzerlöse	50.021	195.058	48.243
Sonstige betriebliche Erträge	1.418	11.439	1.184
<b>Gesamtleistung</b>	<b>51.439</b>	<b>206.497</b>	<b>49.428</b>
Materialaufwand / Aufwand für bezogene Leistungen	5.442	23.241	5.265
Personalaufwand	25.597	101.948	24.690
Abschreibungen	1.526	6.697	1.770
Sonstige betriebliche Aufwendungen	14.492	62.772	14.638
Sonstige Steuern	56	936	54
<b>Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit</b>	<b>4.325</b>	<b>10.903</b>	<b>3.011</b>
Finanzerträge	199	1.334	120
Finanzaufwendungen	928	5.935	976
<b>Ergebnis vor Steuern ( und Minderheitenanteile )</b>	<b>3.595</b>	<b>6.302</b>	<b>2.156</b>
Steuern vom Einkommen und Ertrag	361	-164	647
<b>Konzernergebnis</b>	<b>3.235</b>	<b>6.466</b>	<b>1.509</b>
Minderheitenanteile	1	-2	8
<b>Marseille-Kliniken AG zuzurechnendes Konzernergebnis</b>	<b>3.236</b>	<b>6.464</b>	<b>1.517</b>
Ergebnis je Aktie unverwässert ( in Euro ) auf Basis von 14.464.325 Stückaktien	0,23 €	0,45 €	0,10 €

Konzern-Gesamtergebnisrechnung der Marseille-Kliniken AG	3 Monate	Letzter Jahresabschluss	3 Monate
	01.07.2012 bis 30.09.2012 TEUR	01.07.2011 bis 30.06.2012 TEUR	01.07.2011 bis 30.09.2011 TEUR
<b>Ergebnis nach Steuern</b>	<b>3.235</b>	<b>6.466</b>	<b>1.509</b>
Cash-Flow Hedges:			
In die GuV umgegliederte Verluste	80	271	0
Marktbewertung derivative Sicherungsinstrumente	-100	-591	-290
Steuern auf direkt im Eigenkapital erfasste Aufwendungen und Erträge	3	51	46
Währungsumrechnung	23	-5	0
<b>Direkt im Eigenkapital erfasste Aufwendungen und Erträge</b>	<b>6</b>	<b>-274</b>	<b>-244</b>
<b>Gesamtergebnis</b>	<b>3.241</b>	<b>6.192</b>	<b>1.265</b>
Minderheitenanteile	1	-2	8
Anteile der Aktionäre der Marseille-Kliniken AG	<b>3.242</b>	<b>6.190</b>	<b>1.273</b>

<b>Eigenkapitalveränderungsrechnung der Marseille-Kliniken AG (Konzern)</b>											
für den Zeitraum vom 1.7.2012 bis 30.9.2012 und Vorjahreszeitraum											
<b>1.7.2011 bis 30.9.2011</b>	<b>Mutterunternehmen</b>									<b>Minderheits-</b> <b>gesellschafter</b>	<b>Konzern</b>
	<b>Gezeichnetes Kapital EUR</b>	<b>Kapital- rücklage EUR</b>	<b>Gewinn- rücklage EUR</b>	<b>Ausgleichsposten aus sukzessiven Erwerb</b>	<b>Eigene Anteile EUR</b>	<b>Zeitbewertungs- rücklage EUR</b>	<b>Währungs- differenzen EUR</b>	<b>Konzern- bilanzverlust EUR</b>	<b>Anteil Marseille-Kliniken AG EUR</b>	<b>Minderheiten- anteile EUR</b>	<b>Summe Eigenkapital EUR</b>
<b>Stand am 01.07.2011</b>	37.153	1	915	0	-928	-371	96	-3.150	33.716	479	34.195
Veränderung Konsolidierungskreis	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Direkt im Eigenkapital erfasste Aufwendungen und Erträge	0	0	0	0	0	-244	0	0	-244	0	-244
Konzernergebnis	0	0	0	0	0	0	0	1.517	1.517	-8	1.509
Gesamtergebnis	0	0	0	0	0	0	0	1.517	1.517	-8	1.509
Einstellung in die gesetzliche Rücklage	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
<b>Stand am 30.09.2011</b>	<b>37.153</b>	<b>1</b>	<b>915</b>	<b>0</b>	<b>-928</b>	<b>-615</b>	<b>96</b>	<b>-1.633</b>	<b>34.988</b>	<b>471</b>	<b>35.459</b>
<b>1.7.2012 bis 30.9.2012</b>	<b>Mutterunternehmen</b>									<b>Minderheits-</b> <b>gesellschafter</b>	<b>Konzern</b>
	<b>Gezeichnetes Kapital EUR</b>	<b>Kapital- rücklage EUR</b>	<b>Gewinn- rücklage EUR</b>	<b>Ausgleichsposten aus sukzessiven Erwerb</b>	<b>Eigene Anteile EUR</b>	<b>Zeitbewertungs- rücklage EUR</b>	<b>Währungs- differenzen EUR</b>	<b>Konzern- bilanzgewinn EUR</b>	<b>Anteil Marseille-Kliniken AG EUR</b>	<b>Minderheiten- anteile EUR</b>	<b>Summe Eigenkapital EUR</b>
<b>Stand am 01.07.2012</b>	37.153	1	1.302	-2.902	-928	-640	91	2.928	37.005	10	37.015
Direkt im Eigenkapital erfasste Aufwendungen und Erträge	0	0	0	0	0	-17	23	0	6	0	6
Konzernergebnis	0	0	0	0	0	0	0	3.236	3.236	-1	3.235
Gesamtergebnis	0	0	0	0	0	0	0	3.236	3.241	-1	3.240
<b>Stand am 30.09.2012</b>	<b>37.153</b>	<b>1</b>	<b>1.302</b>	<b>-2.902</b>	<b>-928</b>	<b>-657</b>	<b>114</b>	<b>6.164</b>	<b>40.246</b>	<b>9</b>	<b>40.255</b>

## 1 Grundlagen

### RECHNUNGSLEGUNG NACH INTERNATIONAL FINANCIAL REPORTING STANDARDS (IFRS)

Der Quartalsfinanzbericht wird in Übereinstimmung mit den Regelungen der IFRS (IAS 34 Zwischenberichterstattung) in verkürzter Form dargestellt.

Der vorliegende sowie die zurückliegenden Quartalsabschlüsse wurden weder einer prüferischen Durchsicht noch einer Prüfung im Sinne von § 317 HGB unterzogen.

Die Angaben werden teilweise in TEUR bzw. in Mio. EUR gemacht. Es kann Rundungsdifferenzen in Höhe von TEUR +/- 1 geben.

### BILANZIERUNGS- UND BEWERTUNGSMETHODEN

Im Quartalsbericht zum 30. September 2012 werden die gleichen Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden angewendet, wie im letzten Konzernjahresabschluss zum 30. Juni 2012. Eine detaillierte Beschreibung der Rechnungslegungsstandards bzw. Interpretationen ist im Anhang (Notes) des Konzernabschlusses zum 30. Juni 2012 der Marseille-Kliniken AG veröffentlicht, auf den wir verweisen (IAS 34.15). Der Geschäftsbericht zum 30. Juni 2012 sowie dieser Quartalsbericht sind im Internet unter [www.Marseille-Kliniken.de](http://www.Marseille-Kliniken.de) abrufbar.

## 2 Konsolidierungskreis

Der Umfang der Gesellschaften, die dem Konsolidierungskreis der Marseille-Kliniken AG entsprechend IAS 27.12 zuzurechnen sind, hat sich zum 30. September 2012 im Vergleich zum Konsolidierungskreis zum 30. Juni 2012 nicht geändert. Es werden 84 Gesellschaften konsolidiert.

## 3 Segmentberichterstattung

Die geplante Unternehmensstrategie sieht eine Fokussierung der Geschäftstätigkeit auf die zwei Kernbereiche – stationäre und ambulante Pflege – vor. Die geplanten Umsätze im Bereich der ambulanten Pflege werden aus heutiger Sicht in den nächsten Jahren die quantitativen Schwellenwerte gemäß IFRS 8.13 nicht überschreiten. Aus diesem Grunde wird die bisherige Aufteilung nach Segmenten nicht mehr Bestandteil des internen Berichtswesens (Management Approach) sein.

## 4 Erläuterungen zur Konzernbilanz

### ANLAGEVERMÖGEN

Das Anlagevermögen verringerte sich zum 30. September 2012 im Vergleich zum 30. Juni 2012 um rund EUR 0,7 Mio. Die Veränderung betrifft im Wesentlichen die planmäßigen Abschreibungen sowie die Tilgung des Finanzierungsleasings.

### SONSTIGE FINANZIELLE VERMÖGENSWERTE

Die sonstigen finanziellen Vermögenswerte zum 30. September 2012 haben sich in Höhe von EUR 9,6 Mio. im Vergleich zum 30. Juni 2012 (EUR 9,7 Mio.) nur unwesentlich verändert.

### LATENTE STEUERN

Auf die steuerlichen Verlustvorträge der Konzerngesellschaften wurden aktive latente Steuern gebildet. Soweit bei der gleichen steuerlichen Einheit passive latente Steuern aus unterschiedlichen Bilanzansätzen zwischen HGB und IFRS zu bilden wären, wurden diese mit den latenten Steuern auf Verlustvorträgen saldiert.

In den ersten drei Monaten haben sich die aktive Latente Steuern zum im Vergleich zum 30. September 2012 nicht geändert, da sie erst wieder zum Ende des Geschäftsjahres für sämtliche Konzerngesellschaften im Rahmen der Erstellung der Steuererklärung ermittelt werden. Insgesamt bestanden zum 30. Juni 2012 körperschaftsteuerliche Verlustvorträge in Höhe von EUR 41,9 Mio., welche grundsätzlich zeitlich unbegrenzt nutzbar sind.

Auf die steuerlichen Verlustvorträge wurden bei den einbezogenen Unternehmen in dem Umfang aktive latente Steuern angesetzt, in dem den jeweiligen Unternehmen innerhalb der nächsten 5 Geschäftsjahre unter aller Voraussicht ein wirtschaftlicher Nutzen im Rahmen der erwarteten steuerlichen Verlustabzüge entstehen wird. Vor dem Hintergrund der Planungen sowie diverser eingeleiteter Maßnahmen ist davon auszugehen, dass die Verluste in entsprechendem Umfang genutzt werden können und eine Minderung der laufenden steuerlichen Belastung in entsprechender Höhe zu erwarten ist.

### VORRÄTE

Die Vorräte sind im Vergleich zum 30. Juni 2012 nahezu unverändert geblieben.

Die Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe betragen zum Stichtag 30. September 2012 1,3 Mio. Euro (30. Juni 2012: 1,5 Mio. Euro). Diese beinhalten im Wesentlichen Vorräte des medizinischen Bedarfs sowie Energieressourcen.

## SONSTIGE FORDERUNGEN UND VERMÖGENSWERTE

Die Sonstigen Forderungen und Vermögenswerte betragen zum 30. September 2012 2,2 Mio. Euro und haben sich gegenüber dem 30. Juni 2012 (2,6 Mio. Euro) um 0,4 Mio. Euro verringert.

## EIGENE ANTEILE

In den ersten drei Monaten des Geschäftsjahres 2012/2013 hat die Marseille-Kliniken AG keine eigenen Aktien erworben oder veräußert.

## ZEITBEWERTUNGSRÜCKLAGE

In der Zeitbewertungsrücklage sind erfolgsneutral abgegrenzte Swaps ausgewiesen. Bei diesen handelt es sich um zwei Zins-Swaps, die zur Absicherung von variabel verzinslichen Darlehen erworben wurden. Dadurch werden die zukünftigen variablen Zinszahlungen in fixe Zinszahlungen transformiert.

Die in der Zeitbewertungsrücklage ausgewiesenen Zins-Swaps haben zum 30. September 2012 insgesamt negative Marktwerte in Höhe von TEUR 780 abzüglich latenter Steuern in Höhe von TEUR 123. Es ergibt sich insgesamt einen Wert in Höhe von TEUR 657. Die Ermittlung der Marktwerte erfolgte anhand der mark-to-market-Methode.

## ABGEGRENZTE INVESTITIONSZUWENDUNGEN

Die abgegrenzten Investitionszuwendungen zum 30. September 2012 in Höhe von 39,7 Mio. Euro (30. Juni 2012: 40,0 Mio. Euro) werden entsprechend der Nutzungsdauer der bezuschussten Vermögensgegenstände ertragswirksam aufgelöst.

## KURZFRISTIGE RÜCKSTELLUNGEN

Die kurzfristigen Rückstellungen sind von EUR 13,6 Mio. per 30. Juni 2012 um 1,3 Mio. Euro auf 14,9 Mio. Euro zum 30. September 2012 gestiegen.

## LANGFRISTIGE FINANZSCHULDEN

Unter den Finanzschulden werden die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten, finanzielle Verbindlichkeiten (Anleihe), die Finanzierungsleasingverbindlichkeiten sowie derivative Finanzinstrumente (Swapschäfte) erfasst.

Die langfristigen Finanzschulden betragen im Wesentlichen 52,4 Mio. Euro (30. Juni 2012: 52,7 Mio. Euro) und setzen sich aus der Emission der Anleihe (gekürzt um die Transaktionskosten) in Höhe von 11,9 Mio. Euro, Schulden gegenüber Kreditinstituten und Versicherungen in Höhe von 38,8 Mio. Euro (30.06.2012: 39,4 Mio. TEUR), derivativen Finanzinstrumenten in Höhe von 0,8 Mio. Euro (30.06.2012: 0,8 Mio. EUR) sowie Finanzierungsleasingverbindlichkeiten in Höhe von 0,8 Mio. Euro (30.06.2012: 0,8 Mio. Euro) zusammen.

## ANLEIHE

Es bestehen Finanzverbindlichkeiten aus der Begebung einer Anleihe aus Dezember 2011 mit einer Laufzeit von zwei Jahren über ein Gesamtvolumen von 15,0 Mio. EUR. Die Anleihe ist im ersten Jahr mit 9,5 % p.a. und im zweiten Jahr mit 12,5% p.a. zu verzinsen, wobei sie nach dem ersten Jahr vollständig zurückbezahlt werden kann. Ein Teilbetrag in Höhe von 3,0 Mio. EUR wurde im April 2012 vorzeitig zurückgekauft.

## KURZFRISTIGE FINANZSCHULDEN

Die kurzfristigen Finanzschulden sind um EUR 0,1 Mio. auf EUR 4,8 Mio. (30. Juni 12: EUR 4,7 Mio.) leicht angestiegen.

## *5 Erläuterungen zur Konzerngewinn- und Verlustrechnung*

### UMSATZERLÖSE

Die Umsatzerlöse sind gegenüber dem Vergleichszeitraum um 1,8 Mio. Euro auf 50 Mio. Euro gestiegen. Dies entspricht einer Steigerung von +3,7 %.

### MATERIALAUFWAND

Der Materialaufwand ist von 5,3 Mio. Euro (30. Juni 2012) auf 5,4 Mio. Euro zum 30. September 2012 gestiegen.

### PERSONALAUFWAND

Der Personalaufwand ist im Vergleich zum Vorjahreszeitraum proportional zum Umsatz um +3,7% auf 25,6 Mio. gestiegen.

## ABSCHREIBUNGEN

Die Abschreibungen in den ersten drei Monaten des Geschäftsjahres 2012/2013 betragen EUR 1,5 Mio. Euro (Vorjahresvergleichszeitraum: 1,8 Mio. Euro) und schließen 0,3 Mio. Euro (Vorjahresvergleichszeitraum: 0,4 Mio. Euro) Abschreibungen aufgrund von aktivierten Finance-Lease-Verhältnissen insbesondere auf Betriebs- und Geschäftsaustattung ein.

## SONSTIGE BETRIEBLICHE AUFWENDUNGEN

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen haben sich vom 14,7 Mio. Euro (30. September 2012) auf 14,5 Mio. Euro unwesentlich verändert.

## FINANZERGEBNIS

Das Finanzergebnis der ersten drei Monate des laufenden Geschäftsjahres (-0,7 Mio. Euro) hat sich im Vergleich zum Vorjahr (-0,8 Mio. Euro) unwesentlich verändert.

## STEUERN VOM EINKOMMEN UND VOM ERTRAG

Im Ertragsteuerergebnis sind laufende und latente Steuern enthalten. Die Steuern vom Einkommen und Ertrag beinhalten im Wesentlichen Körperschaftsteuern in Höhe von TEUR -415 sowie latente Steuern in Höhe von TEUR 54.

## 6 Sonstige Angaben

### ERGEBNIS JE AKTIE

Das Ergebnis pro Aktie haben wir in der Gewinn- und Verlustrechnung dieses Quartalsabschlusses dargestellt.

### GEZAHLTE DIVIDENDE

In den ersten drei Monaten Geschäftsjahres 2012/2013 wurden keine Dividenden gezahlt.

### EVENTUALSCHULDEN ODER EVENTUALFORDERUNGEN

Es haben sich keine wesentlichen Änderungen zum Konzernabschluss per 30. Juni 2012 ergeben. Wesentliche Verpflichtungen oder Risiken, die nicht durch Rückstellungen abgesichert sind, liegen zum 30. September 2012 nicht vor.

### BEZIEHUNGEN ZU NAHE STEHENDEN PERSONEN / UNTERNEHMEN

Geschäftsbeziehungen zwischen allen im Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen werden im Konzernabschluss vollständig eliminiert. Die Beziehungen zu nahe stehenden Personen und Unternehmen erfolgen zu Bedingungen wie unter fremden Dritten.

Geschäftsvorfälle zwischen dem Marseille Konzern und den nahe stehenden Personen und Unternehmen werden nachfolgend dargestellt.

Insgesamt betragen die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie aus Darlehen gegenüber Familie Marseille und deren nahe stehenden Unternehmen 1,0 Mio. Euro (30. Juni 2012: 1,0 Mio. Euro), die Verbindlichkeiten betragen insgesamt 0,4 Mio. Euro (30. Juni 2012: EUR 0,7 Mio.). Der Marseille-Konzern hat Waren und Dienstleistungen sowie Vermögenswerte von nahe stehenden Personen und Unternehmen im Umfang von insgesamt 0,6 Mio. Euro (Vorjahresvergleichszeitraum: 1,4 Mio. Euro) erworben. Der Marseille-Kliniken Konzern hat an nahe stehende Personen und Unternehmen im Berichtszeitraum keine Warenlieferungen und Dienstleistungen (Vorjahresvergleichszeitraum: 0,2 Mio. Euro) erbracht.

### EREIGNISSE NACH DEM BILANZSTICHTAG

Als neues Mitglied des Vorstandes wurde Dieter Wopen zum 15.11.2012 berufen, der den Bereich ambulante Pflege und die Expansion des Pflegegeschäfts übernimmt.

Im Weiteren haben sich in den ersten drei Monaten des Geschäftsjahres 2012/2013 keine wesentlichen Ereignisse ergeben.

Berlin, den 07. November 2012



Michael Thanheiser  
Vorstand

# Impressum und Kontakt

## HERAUSGEBER

Marseille-Kliniken AG

## ANSPRECHPARTNER

Unternehmenskommunikation

## GESCHÄFTSLEITUNG

Alte Jakobstraße 79/80

10179 Berlin

Tel. 0 30/2 46 32-400

Fax 0 30/2 46 32-401

## HAUPTVERWALTUNG

Sportallee 1

22335 Hamburg

Tel. 0 40/5 14 59-0

Fax 0 40/5 14 59-709

[www.marseille-kliniken.de](http://www.marseille-kliniken.de)

[IR@marseille-kliniken.com](mailto:IR@marseille-kliniken.com)

Der vorliegende Bericht enthält zukunftsbezogene Aussagen, welche die derzeitigen Einschätzungen des Managements der Marseille-Kliniken AG widerspiegeln. Diese Aussagen beruhen auf den aktuell geltenden Plänen, Erwartungen sowie Annahmen und unterliegen Risikoschwankungen und Unsicherheiten, die teilweise oder vollständig außerhalb des Einflussbereichs des Managements liegen. Hierzu gehören beispielsweise auch Faktoren, wie regulatorische Vorgaben, Wettbewerb, Rechtsstreitigkeiten, technischer Fortschritt, oder aufsichtsrechtliche Vorschriften, die die Aufwands- und Erlössituation der Marseille-Kliniken AG beeinflussen können. Sollten diese oder andere Risiken oder Unsicherheitsfaktoren eintreten, so können die tatsächlichen Ergebnisse der Marseille-Kliniken AG wesentlich von denjenigen abweichen, die in diesen Aussagen enthalten sind oder impliziert werden. Die Marseille-Kliniken AG kann daher keine Gewähr für den tatsächlichen Eintritt der in diesem Bericht enthaltenen zukunftsbezogenen Aussagen und Annahmen übernehmen. Die Marseille-Kliniken AG übernimmt keine Verpflichtung zur Aktualisierung der zukunftsbezogenen Aussagen durch Berücksichtigung neuer Informationen oder zukünftiger Ereignisse.





## MARSEILLE-KLINIKEN AG®

### **Geschäftsleitung/Sitz der Gesellschaft**

Alte Jakobstraße 79/80 • 10179 Berlin • Tel. 0 30/2 46 32-400 • Fax 0 30/2 46 32-401

### **Hauptverwaltung**

Sportallee 1 • 22335 Hamburg • Tel. 0 40/5 14 59-0 • Fax 0 40/5 14 59-709  
[www.marseille-kliniken.de](http://www.marseille-kliniken.de) • [IR@marseille-kliniken.com](mailto:IR@marseille-kliniken.com)

Haben Sie Fragen zum Unternehmen oder wünschen Sie weiteres Info-Material,  
dann rufen Sie uns gebührenfrei unter der Telefonnummer 0800 / 47 47 200 an.